

3) „diejenigen, welche nur den kleinsten Theil bezahlten, aber den größeren unbezahlt ließen; und endlich  
4) „werde ich andere Geschäftsnotizen und Curiosa, die mir in Praxi vorgekommen sind, mittheilen,  
„Das ich dabei Niemanden, der seine Pflicht erfüllt oder bei dem Zufälligkeiten und nicht Insolidität, böser Wille und starke Nachlässigkeit, die Nichterfüllung herbeiführten, zu nahe treten werde, liegt ebenso sehr in meinem Interesse, als ich diese Rücksicht dem Collegenstande überhaupt schuldig bin; daß ich aber die säumigen Zahler durch diese Maßregel vielleicht zu ihrer Pflichterfüllung drängen, vor Solchen aber, die durch nichts dazu zu bringen sind, die Verleger warnen werde, das, hoffe ich, wird eine natürliche Folge derselben sein. Unfehlbar wird das 1. Circulaire im Januar 1845 erfolgen. Durch gegenwärtige Anzeige, die ich Jedem, so wohl Denen, die mich saldirt haben, als auch Denen, die mir noch schulden, es mag nun Uebertrag oder alter Rest, ohne Ausnahme zeitig genug übersende, wird der Vorwurf der Rücksichtslosigkeit vollständig beseitigt, und es wird es sich daher Jeder selbst zuzuschreiben haben, wenn sein Name in dem angekündigten Circulaire figurirt.

Wider mein Erwarten haben mehrere solide Handlungen, die mit demselben nicht gemeint sein können, selbst darunter solche, die mir gar nichts schulden, sich durch die Zusendung desselben gravirt gefühlt, was mir von Herzen leid thut und was mich zu folgender Erklärung veranlaßt:

Ich will durch dieses Circulaire nur und allein denjenigen Handlungen entgegen treten, die notorisch insolid sind, die ein Geschäft daraus machen, ent-

weder gar nicht zu bezahlen, oder die Saldis so zu beschneiden, daß sie immer in Rückstand sind, die man 10mal mahnen kann, ohne daß man eine Antwort erhält, oder endlich solche, die sich durch grobe Nachlässigkeit und Nichtanerkennen der Rechte des Anderen auszeichnen und verweise ich deshalb noch einmal auf die oben fettgedruckten Stellen des Circulaires. Nur durch Mittheilung dieses Circulaires an Alle konnte ich meinen Zweck erreichen, und dies ist der Grund, weshalb ich es allgemein versendet habe. Es fällt daher für jede solide Handlung jedes Gravamen fort, da dies nur in der Intention liegen kann, die hierdurch als eine unverdächtige klar ausgesprochen wird. Sollte ich in der Form gefehlt haben, so ist dies, ohne daß ich es gewußt habe, geschehen, und wird mir diese jetzt von jedem Billigdenkenden, wie ich hoffe, entschuldigt werden, da mit mir wohl jede solide Handlung übereinstimmen wird, daß die oben bezeichneten Herren, die sich durch Insolidität auszeichnen, die dasselbe nur und allein angeht, gerade keine große Berücksichtigung zu fordern haben.

Berlin, 15. Novbr. 1844.

G. W. F. Müller.

[8208.] Den Gehülften A. Gsell aus Nürnberg bitte um Angabe seines jetzigen Aufenthalts.

G. Michaelis.

[8209.]

## Die Bilderrahmen- u. Goldleisten-Fabrik von Joh. Franz Gessell in Meudnitz bei Leipzig

empfehlen den Herren Kunst- und Buchhändlern ihr ganz vorzüglich gearbeitetes Fabricat von ächten und unächtigen Goldleisten, Baroque und Spiegelrahmen, sowie aller dahin gehörigen Artikel und ist im Stande bei Abnahme größerer Partien als auch im Einzelnen auffallend billige Preise zu stellen. Proben u. Preisets. stehen auf Verlangen gratis zu Dienst.

[8210.]

### Bitte!

Wir bitten um Einsendung p. Post aller neuen Schriften über den deutschen Zollverein (pro oder contra England).  
Stuttgart, den 15. Novbr. 44.

Becher & Müller.

[8211.]

### Zu Inseraten

empfehle ich den bei mir erscheinenden

## Sprecher

oder rheinisch-westphälischen Anzeiger.

Derselbe wird besonders in Rheinland u. Westphalen vom gebildeten Publikum gelesen. Insertionspreis 1 S $\mathcal{L}$  pr. Borgis Zeile. Wesel.

Joh. Bagel.

[8212.] Die zu Bayreuth erscheinende „Dorfzeitung“ ist in der Stadt und Umgegend das verbreitetste Blatt und eignet sich deshalb am besten zur Aufnahme von literarischen Ankündigungen, welche für jene Gegend bestimmt sind. Dies zur gefälligen Notiznahme für die auswärtigen Herren Buchhändler.  
Bayreuth, 15. Nov. 1844.

D. Karl Niedel.

[8213.]

### Inserate und Beilagen

für den

Amtlichen Bericht über die allgemeine deutsche Gewerbeausstellung in Berlin

werden zur Aufnahme in das erste Heft bis spätestens den 20. Novbr. erbeten, später eingehende Anzeigen werden für das zweite Heft und folgende berücksichtigt werden.

Die Inserate werden bei einer Auflage von 3500 Expl. mit 2 S $\mathcal{L}$  p. Zeile, für das Beihesten von Anzeigen aber mit dem Zulage: „Vorräthig in der Gropius'schen Buch- u. Kunsthandlung, Königl. Bauerschule Nr. 12' 5, für jedes 4. Blatt berechnet.

Berlin, im Novbr. 1844.

Carl Reimarus.

[8214.] Zu dem 2. und 3. Hefte des in 2000 Auflage erscheinenden Werks:

### Mythologie von Prof. D. Heffter,

wovon die meisten Exemplare bestellt sind, beabsichtige ich einen liter. Anzeiger beizugeben, event. die Umschläge dazu zu benutzen. Ich werde die durchlaufende Zeile mit 1 S $\mathcal{L}$  (auf dem Umschlage mit  $\frac{1}{2}$  S $\mathcal{L}$ ) berechnen und bitte um baldige Einsendung der Inserate.